

Zeitschrift: Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles = Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg

Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Band: 27 (1922-1924)

Rubrik: Das meteorologische Jahr

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wetter im Jahre 1923

von Prof. Dr. A. GOCKEL.

Die beiden ersten Monate des Jahres waren wie die vorhergehenden des Vorjahres trüb und reich an Niederschlägen. Die Zeit von August 1922 bis Mitte Februar 1923 war die trübste seit 40 Jahren. In den Bergen lag viel Schnee, dagegen ging derselbe in der Niederung infolge der Regenfälle in der zweiten Hälfte des Februar schon weg. Die Kälte war im Januar mässig, der Februar war im Verhältnis zur Jahreszeit warm. Gegen Ende des Monates erschienen die ersten Blumen, die Veilchen blühten schon Mitte März. Die Niederschläge nahmen in diesem Monat ab, dagegen hielt die Trübung noch bis Ende des Monats an. Der April und die ersten Tage des Mai waren schön, dann setzte aber das trübe und niederschlagsreiche Wetter von neuem ein. Am 31. richtete ein Hagelfall grossen Schaden an. Auf den Alpen lag Ende des Monats noch Schnee bis 1500 m. Noch niemals seit Beginn der schweizerischen meteorologischen Beobachtungen ist ein Juni so kalt gewesen wie der diesjährige. Die Temperatur lag 4° unter dem Mittel, daher lag auch am Ende dieses Monats noch viel Schnee auf den Alpen, der dann Anfang Juli rasch wegging. Dieser Monat und die erste Augusthälfte waren warm und trocken. Am 15. in der West- und Nordschweiz auftretende Gewitter änderten den Witterungscharakter, von jetzt ab war es kühl und unbeständig, die Regen-

Meteorologisches Jahr 1923

mengen aber nicht bedeutend. Die erste Septemberhälfte war vorübergehend heiter und warm, dann setzte aber wieder nasses Wetter ein, das bis zum Schluss des Jahres dauerte, wenn auch Oktober und November verhältnismässig warm blieben. Erst Ende Dezember trat mässige Kälte ein.

Das Wetter im Jahre 1924

von Prof. Dr. A. GOCKEL.

Die Ende des letzten Jahres eingetretene Kälte setzte sich im Januar fort und dauerte sogar bis über Mitte März an. Die ersten Blumen erschienen erst Ende dieses Monats. Der Februar war trüb mit viel Hochnebel, die beiden anderen Monate ziemlich heiter. Aber schon gegen Ende März trat wieder trübes und regnerisches Wetter ein, das bis zum Oktober anhielt. Der ganze Sommer war kalt, der August der kälteste seit 30 Jahren. Abweichung vom Mittel $-2,7^{\circ}$. Den Schnee auf den Bergen brachten erst die zahlreichen Gewitterregen des Juli zum Schmelzen. Im August hörten dagegen die starken Regen auf. Im September wurden die Alpen schon wieder verschneit, dann aber trat eine, bis in das nächste Jahr reichende Trockenperiode ein. Im November vielen fast keine Niederschläge. Der Oktober war schön, November wie Dezember nebelreich, aber nur mässig kalt, der Dezember sogar zeitweise recht milde. Der erste Frost trat am 16. November ein.

Meteorologisches Jahr 1924